

NEUE

Heft 1/Februar 1997 • 9. Jahrgang
M 13276 F • ISSN 0934-9200



KRIMINALPOLITIK

Forum für Praxis, Politik und Wissenschaft

Außerdem:

Thomas Trenczek
Ende der ambulanten Maßnahmen

André Kuhn
Problem Strafaussetzung

Wolfgang Hoffmann-Riem
Opferhilfe und Opferschutz

SPAREN ALS CHANCE?

Kriminalpolitik in Zeiten
knapper Kassen



Alles neu ...

Zeitschriften-Insider sprechen von einem »Relaunch«, wenn sie daran gehen, das optische Erscheinungsbild und die inhaltliche »Dramaturgie« einer Zeitschrift neu zu gestalten. Nach acht Jahren – dachten wir – ist es an der Zeit, auch die »Neue Kriminalpolitik« wieder einmal optisch und inhaltlich gründlich zu überarbeiten. Das Ergebnis halten Sie in Ihren Händen.

Unser Motto: noch mehr Information, noch mehr Service, noch mehr Nutz- und Gebrauchswert. Und das alles in einer leserfreundlichen Präsentation. Mit diesem Konzept hat sich die »Neue Kriminalpolitik« in den zurückliegenden Jahren hervorragend entwickelt – und in der kriminalpolitischen und kriminologischen Fachpresse Maßstäbe gesetzt. So soll es bleiben.

In den nächsten Wochen erhalten Sie erstmals eine CD-ROM. Darauf: die letzten fünf Jahrgänge der »Neuen Kriminalpolitik« in Vollversion. Keine einmalige Aktion, sondern Bestandteil unseres neuen Abo-Pakets.

Zukünftig finden Sie jeweils im ersten Heft eines Jahres Ihre CD-ROM mit aktuellem Jahres-Update.

Verzichtet haben wir zugunsten von aktuellen Beiträgen aus Wissenschaft, Politik und Praxis im neuen Konzept auf unsere ständigen Rubriken »Meinung« und »Portrait«. Freilich: Sie können sicher sein, daß wir auch weiterhin Menschen vorstellen, die der kriminalpolitischen Diskussion und Praxis Profil geben. Und an Meinungen – das verspreche ich Ihnen – wird es auch zukünftig in dieser Zeitschrift nicht mangeln. Bestes Beispiel: Der Kommentar von Ferdos Forusdastan über Ausländer als Sündenböcke.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen beste Fachlektüre mit dem neuen, dem »relaunchten« Heft.

Ihr
Helmut Ortner

TITEL

S. 26

Die öffentliche Spardiskussion trifft auch die Kriminal- und Justizpolitik. Unsere Autoren stellen aus kontroverser Sicht Chancen und Gefahren dieser Umbruchsituation dar.

Sparen als Chance?

Bernd Maelicke zur Notwendigkeit der Qualitätsdiskussion in der Kriminalpolitik 26

Wenn es recht und billig sein soll

Helga Cremer-Schäfer über Staat, Strafe und kundengerechte Sozialarbeit 30

Beispiel: Haftkosten

Hartmut Krieg über Alternativen zum Strafvollzug in Zeiten knapper Haushalte 34



THEMEN

S. 12

Die Aussetzung eines Teils der Freiheitsstrafe gibt es in zahlreichen europäischen Ländern. Eine Bestandsaufnahme der Vor- und Nachteile in unserem Thementeil.

Straffälligenhilfe:

Ende der ambulanten Maßnahmen

Von Thomas Trenczek 12

Strafaussetzung:

Alles oder Nichts?

Von André Kuhn 18

Rechtspolitik:

Opferhilfe und Opferschutz

Von Wolfgang Hoffmann-Riem 22

MAGAZIN

S. 4

Drogen im Strafvollzug:

Zielkonflikt

Von Monika Frommel 4

Vollzugslockerung:

Mißbrauchsgefahr?

Von Randi Wiskow/Jan Neubauer 5

Unterlassene Hilfeleistung:

Schauen statt Helfen

Von Frank Jetter 6

Vereinigte Staaten:

Bestrafungs-Industrie

Von Michael Lindenberg 8

Österreich:

Soziale Interventionen

Von Georg Mikusch 10

Es ist falsch. Es ist gefährlich. Doch es hält sich hartnäckig: das Vorurteil, Ausländer seien krimineller als Deutsche. Sündenbock Ausländer? Standpunkt von Ferdos Forusdastan auf S. 7.



RUBRIKEN

Recht 38

Terminal 39

Rezensionen 40

Neue Bücher 41

Fragebogen:

Bernd-Rüdeger Sonnen –

neuer DVJJ-Vorsitzender ... 42

Impressum 42